



Gemeindebrief



Ausgabe Nr. 4 / November 2019

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Traun
www.evang-traun.at

Seid geduldig und stärkt eure Herzen,

denn das Kommen des Herrn ist nahe.

(Jakobus 5, 8)

Aus dem Inhalt:

Zu Gast bei Familie Pinte	4
Danket dem Herrn	7
Gemeinsam kochen verbindet	8
Pfarrer i.R. Gerhard Gragers 80er	9
Aufbruch zur Konfirmation	14
Kultur und Sport im Sommer	15



Liebe Leserinnen und Leser!



Wir sind mittendrin, zwischen dem Novembergrau und der Adventszeit. In wenigen Tagen beginnt für uns eine Wartezeit. Doch das Warten ist nicht immer angenehm: Vor allem dann, wenn sich Ungewissheit einschleicht und wenn sich eine Ankunft verzögert. Ist aber die Ankunft gewiss und die Vorfreude groß, wird diese Zeit zu einer Vorbereitungszeit, die mit dem Näherücken der Begegnung eine wachsende Vorfreude mit sich bringt.

Im Advent bereiten wir uns auf die Ankunft eines ganz besonderen Gastes vor. Advent ist die Zeit, in der die Gläubigen betend und wartend dem Weihnachtsfest, der Geburt Jesu Christi, entgegensehen. Er kommt gewiss! Doch in unserer Konsumgesellschaft rückt die Begegnung mit dem Weltenheiland immer mehr aus dem Blickfeld: Adventsfeier in der Firma, Weihnachtsmärkte und die Suche nach Geschenken prägen immer mehr diese Zeit.

Gleichzeitig hören wir immer öfter Stimmen die nostalgisch, auf die früheren Zeiten blickend sagen: „*Es ist nicht mehr so, wie es einmal war.*“ - Können wir in einer überfüllten Vorweihnachtszeit, die oft Stress und Hektik mit sich bringt, überhaupt noch an die Menschwerdung Gottes im Christuskind denken?

Weihnachtsfreude hängt aber nicht davon ab, ob der Wunschzettel abgehakt oder die Besorgungen erledigt sind. Nein, wahre Freude erweckt Gottes Menschwerdung, weil von ihm Licht in unser Leben fällt. *Ob wir das wohl einsehen und begreifen wollen?*

Ich lade Sie ein, die kommenden Wochen mal wieder bewusst als eine Vorbereitung auf die Begegnung mit Gott zu verstehen: Zu begreifen, dass Gott auf uns zukommt, um uns aus dem bedrückenden Dasein zu befreien.

Dabei denke ich an eine Erkenntnis Dietrich Bonhoeffers: Er stellt das Kind, die Person, das Werk und das Handeln Gottes an uns in den Mittelpunkt. In einem Brief an einen Freund schreibt Bonhoeffer im Jahr 1943 aus dem Gefängnis Berlin-Tegel: „*Weißt Du, so eine Gefängniszelle, in der man wacht, hofft, dies und jenes – letztlich Nebensächliches – tut, und in der man ganz darauf angewiesen ist, dass die Tür der Befreiung von außen aufgetan wird, ist gar kein so schlechtes Bild für den Advent.*“

Das Bild vom Licht, dass die Dunkelheit durchbricht und immer heller leuchtet, ist für die anstehende Wartezeit ein charakteristisches Bild: Viel zu oft finden wir gar keine Möglichkeit uns selbst zu erleuchten. **Das Licht muss, von außen in die Nacht hineinkommen**, wie auch die Erkenntnis Bonhoeffers, dass seine Zellentür von außen geöffnet werden muss. Und dass geschieht dadurch, dass Gott in die Welt kommt.

Wenn wir uns also in den nächsten Wochen auf das Kommen Jesu vorbereiten, denken wir daran: Dass uns die Tür zur Krippe, in der Gott als Mensch liegt, ganz weit offensteht, ist nicht Resultat unserer Mühe und Geschäftigkeit, sondern das Geschenk der Liebe Gottes. **Es lohnt sich, auf dieses Geschenk zu warten!**

*In diesem Sinn wünsche ich eine besinnliche Adventszeit
und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!*

Euer Pfarrer Andrei Pinte



Grenzen – Gesichter – Geschwister

Wanderausstellung im Pfarrhaus

Am 23. Juni fand zusammen mit der Amtseinführung von Pfarrer Pinte die Eröffnung der Wanderausstellung **Grenzen – Gesichter – Geschwister** statt, die zwei Wochen lang im Pfarrhaus besichtigt werden konnte.

In der nationalen Gestaltung Europas nach 1918 wurden durch die neuen **GRENZEN** auch die Kirchen, die seit Jahrhunderten in dem gleichen Land existiert hatten, getrennt. Was erlebten aber die, in zwischen sich fremd gewordenen **GESCHWISTER** in den letzten hundert Jahren? Die Ausstellung stellt anhand von **GESICHTER** - ausgewählten Persönlichkeiten - die verschiedenen evangelischen Kirchen in Mittel- und Südosteuropa vor. Die Evangelische Kirche Österreich ist dabei durch Altbischof Dieter Knall vertreten.

Aus dem Inhalt der Ausstellung werden nun manche für uns relevante Absätze von Prof. Dr. Stefan Cosoroabă hervorgehoben:

Oberösterreich war das am weitesten von allen Fronten entfernte Kronland und doch trugen seine Bewohner mit an den tragischen Lasten. Das Land stellte Soldaten für alle Fronten. 22.500 gefallene Oberösterreicher ruhen von Przemyśl bis zum

Isonzo. ... Aus strategischen Gründen wurden hier Gefangenenerlager eingerichtet: in Mauthausen, Marchtrenk, Braunau und Freistadt. Eines der ersten und größten ... war das in Traun – St. Martin für 55.000 Mann. ...

Gleichgewicht, da begann schon die große Wirtschaftskrise.

Die evangelische Kirchengemeinde Traun versuchte in den Jahren ihr religiöses und schulisches Leben weiterhin zu gestalten. In dieser Zeit leitete der Theologe Gerhard Fischer aus Rohrsdorf bei Dresden die Gemeinde, die damals noch Filialgemeinde der Pfarrei von Thening war.

Jenseits des Alltäglichen war mit großem Einsatz das Bethaus fertiggestellt worden. Nun folgte 1914 die Grundsteinlegung der neuen Schule, Doch auch die Evangelischen waren vom Krieg gleichermaßen betroffen wie alle Mitbürger Oberösterreichs. Um nach dem Krieg der Massenverelendung entgegenzuwirken, engagierte sie sich in Sozialprojekten und Hilfeeinrichtungen. In dem Gemeindeleben erschienen Bibel- und Frauenkreise.



Die Produktion Oberösterreichs wurde auf Heeresbedarf umgestellt. Schon bald regierten Hunger, Krankheiten und Kriegsverdrossenheit. ... Der große Krieg ließ in der Region rund 11.000 Kriegswitwen und 10.000 Invaliden zurück. Das Land wurde von Flüchtlingen überschwemmt, Die Lage war noch nicht wieder im

Die Evangelische Kirche in Rumänien hat die Auftaktveranstaltung in Bukarest organisiert und seither ist die Wanderausstellung durch die verschiedenen thematisierten Gebiete unterwegs: Aus dem österreichisch-slowenischen Grenzgebiet kam sie nach Traun und geht weiter nach Tschechien.

Andrei Pinte



Zu Gast bei Familie Pinte in Siebenbürgen

Am 16. August, machten wir uns von Alzen aus auf den Weg nach Wurmloch (rum. Valea Viilor), um unseren Pfarrer Andrei Pinte, seine Frau Clarisa, die Kinder Lukas und Lea, sowie die gesamte Großfamilie Pinte zu besuchen. Wir, das waren meine Wenigkeit, meine Freundin Gabi sowie Gottfried und Andrea Roth. Nach einer Fahrt durch das sommerliche Siebenbürgen erreichten wir Wurmloch und trafen die Familie Pinte mitten in den Vorbereitungen für eine Taufe an.

Alsdann besichtigten wir die im 14. Jahrhundert erbaute mächtige Kirchenburg von Wurmloch, die 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Wir bewunderten die einzigartige Architektur des Kirchenschiffs und erkletterten den Turm, wo wir eine wundervolle Aussicht über die Ortschaft hatten. Sämtliche Straßen im Ort werden



gerade saniert und Gehwege neu angelegt - ein Verdienst des Bürgermeisters Ilie-Avram Pinte, der Vater unseres Pfarrers!

Nach einem Rundgang durch das Dorf kehrten wir auf den schmucken Hof der Familie Pinte zurück und genossen die für uns vorbereiteten Köstlichkeiten - Hanklich (siebenbürgische Mehlspeise aus Germteig) mit unterschiedlichen, süßen Belägen, aber auch verschiedenste Pizzavariationen, alles im Holzbackofen selbst gebacken, dazu gab es den hauseigenen Wein. Auch viele Brotlaibe waren bereits in den Ofen „eingeschossen“ worden! Als sie fertig waren, durften wir alle beim Abklopfen der schwarzen Kruste Hand anlegen und es verbreitete sich im ganzen Hof ein herrlicher Duft nach frischem Brot.

Nach dieser Stärkung besuchten wir mit Andrei und Clarisa einen nahegelegenen Stausee und die nicht weit entfernte „Cabana“ (Almhütte) der Familie Pinte. Ein schmuckes Areal, wo sogar schon eine Hochzeit gefeiert wurde. Und schon hieß es: „Jetzt ist wieder Brotzeit!“ Frisches Brot, Schafkäse, Auberginenaufstrich, usw. wurden im Nu auf den großen



Steintisch gezaubert; gleichzeitig wurde Speck gebraten und Maiskolben gegrillt. Ganz ehrlich - es hat wieder herrlich geschmeckt!

In der Dunkelheit machten wir uns zu Fuß auf den Rückweg ins Dorf, um uns von der Familie zu verabschieden. Doch diese Rechnung ging nicht auf: Nochmals wurden wir hereingebeten und zu einer köstlichen Schokotorte geladen. Der kleinen Lukas hatte einige Wochen zuvor Geburtstag und nun wurde gefeiert, da die ganze Familie, die verstreut in Deutschland, Österreich und Siebenbürgen lebt, endlich zusammen war – seine beiden Brüder mit deren Frauen und Kindern und die Eltern.

Am Sonntag danach fand die Taufe für das Kind des jüngsten Bruders statt. Wir wünschen dem Täufling alles Liebe und Gute und bedanken uns nochmals ganz herzlich für den schönen Tag und die großherzige Gastfreundschaft!



„Gemeinsam sind wir stark!“

Unter diesem Thema stand unser gemeinsamer Wortgottesdienst zum Schulbeginn am 8. September 2019. Gestaltet wurde diese Feier von einem bunt gemischten Wortgottesdienststeam.

Das kleine szenische Anspiel mit dem Titel *„Ein Leib hat verschiedene Glieder“*

veranschaulichte, dass jeder und jede einzigartig und wichtig ist und wie bereichernd es ist, wenn jeder Einzelne seinen Beitrag für die Gemeinschaft leistet.

Die Kindergartenkinder und die Schüler und Schülerinnen

der verschiedenen Altersgruppen bekamen nach dem Segen auch ein kleines Geschenk mit Segenswünschen als Erinnerung an diesen für sie so einschneidenden Tag.

So konnten wir gemeinsam, mit frohen Liedern, ermutigenden Texten und mit Freude in das neue Schuljahr starten.

Andrei Pinte



Entpflichtung von Pfarrer Mag. Georg Zimmermann

Am 15. September 2019 fand in unserer Tochtergemeinde Haid der Entpflichtungsgottesdienst von Pfarrer Georg Zimmermann statt. Selbstverständlich ließen es sich auch zahlreiche Trauner Gemeindeglieder nicht nehmen, daran teilzunehmen. Die Entpflichtung wurde von Superintendent Gerold Lehner ausgeführt.

Bei der anschließenden Feier im Rathaus Haid überbrachte Pfarrer Pinte die Grüße und Glückwünsche

der Pfarrgemeinde Traun. Mit einem spontanen Ständchen gelang den Trauern eine nette Überraschung. Georg Zimmermann wird auch weiterhin in Traun immer gern gesehen und willkommen sein, sowohl als Pfarrer als auch als Freund.

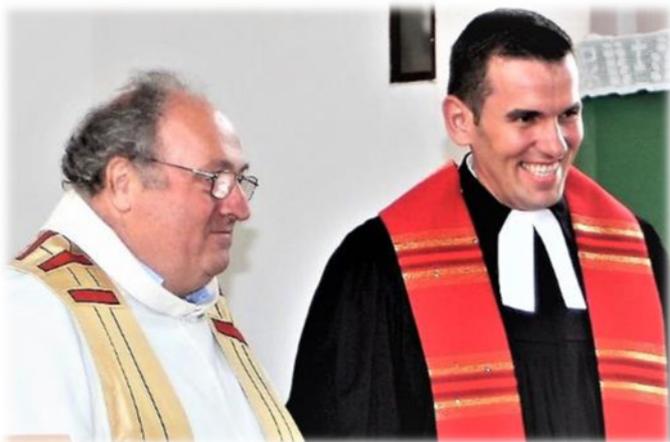
Im Namen der Pfarrgemeinde Traun wünschen wir Pfarrer Georg Zimmermann alles Gute und noch viele schöne Jahre für den wohlverdienten Ruhestand.

Irmgard Hofmann





Zeit des Abschieds



Der katholische Stadtpfarrer Franz Wild wurde am 6. September 2019 im feierlichen Rahmen aus Traun verabschiedet.

In der Spinnerei übergab das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde ein Geschenk und bedankte sich für die langjährige gesegnete

Zusammenarbeit im Sinne der Ökumene.

Von der Stadtgemeinde Traun wurde Franz Wild zum Ehrenbürger ernannt.

Dankbar blickte Pfarrer Wild auf

33 Jahre in der Trauner Pfarre zurück. Besonders hervorgehoben hat er unter anderem die wichtige Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Traun und er dankte für die glücklichen Erfahrungen.

Von den Christen in Traun verabschiedete er sich mit diesen Worten:

„Liebe Trauerinnen und Trauner, ich schaue mit großer Dankbarkeit zurück auf eine schöne, interessante, spannende Zeit. Ich danke für die vielen Bekundungen von Wohlwollen, Freundschaft und Sympathie und danke für die vielen guten Wünsche zum Abschied Ich freue mich, wenn sich unsere Wege irgendwann wieder einmal kreuzen. Danke und auf Wiedersehen!“
(Quelle: Der Ruf)

Wir danken Franz Wild für seinen ökumenischen Einsatz und wünschen ihm reichen Segen für das Neue im Leben.

Andrei Pinte

Einander kennenlernen

Die neuen Persönlichkeiten und die neue Organisation vorzustellen, war Anliegen einer gemeinsamen Veranstaltung der evangelischen Pfarrgemeinde und der katholischen Stadtpfarre Traun am 19. September. Eingeladen waren auch die beiden katholischen Pfarren Oedt und St. Martin.

Unter dem Titel „*Kennenlernen*“ stellte sich zunächst Pfarrer Andrei Pinte vor. Er schilderte seinen Werdegang und hob unter anderem die Bedeutung der Ökumene hervor, die in Traun ja schon viele Jahre eine gute

Tradition hat. Auch Überlegungen, wie diese gemeinsamen Initiativen etwa in den Jugendgruppen noch ausgebaut werden können, waren ein Thema.

Für die drei katholischen Pfarren gilt nach dem Abschied von Franz Wild eine neue Organisation. Franz Asen, bisher Pfarrer in St. Martin, ist nun für alle drei Pfarren zuständig. Auch er unterstrich den

Willen zur ökumenischen Zusammenarbeit. Unterstützt wird er dabei von den beiden Pastoralassistenten Fabian Drack und Stefan Hirt.

Es war für die Besucher aus allen vier Pfarren interessant, wie diese neue Organisation funktionieren wird.

Helmut Obermayr





Danket dem Herrn

Der Erntedank-Gottesdienst bot ein vielfältiges und buntes Programm. Gleich zu Beginn dankten die neuen Konfirmanden Gott für die Gaben der Natur und schmückten den Altar mit Blumen, Obst, Brot, Wein, usw.

Sowohl das Musikteam als auch der Chor umrahmten den Gottesdienst mit Musik und Gesang. Auch die Kinder vom Kindergottesdienst beteiligten sich musikalisch, in dem sie auf selbstgebastelten Trommeln ein afrikanisches Loblied zum Besten brachten.

Im Rahmen des Tauffropfen-Projektes stellten sich Stefanie und Mario Dörr vor, die am Vortag gerade ihren zweiten Sohn Martin David in unserer Kirche taufen ließen. Die junge Familie und der kleine Martin werden nun in nächsten Jahren von ihrer Tauffropfenpatin Irene Kastner begleitet.

Bevor Pfarrer Andrei Pinte die Gemeinde zum Abendmahl lud, brachten die Konfirmanden noch ihre Fürbitten und Dankesworte vor.

Herzlichen Dank an alle, die den Gottesdienst so kurzweilig und abwechslungsreich mitgestaltet haben.

Ein großes Dankeschön gilt aber vor allem jenen Frauen, die unsere Kirche so schön und festlich mit Gottes Gaben geschmückt und das Essen für den anschließenden Brunch vorbereitet und serviert haben.

Irmgard Hofmann





Gemeinsam kochen verbindet

Am 12. Oktober trafen sich im Rahmen des interreligiösen Dialogs 14 Frauen in der Küche der Evangelischen Pfarrgemeinde, um gemeinsam zu kochen, sich über Techniken und Rezepte auszutauschen und natürlich, um sich auch kennenzulernen und zu begegnen.

Neben fleißigem Kochen, vielen Lachen und dem notwendigen Kosten und Probieren der Speisen blieb auch ausreichend Zeit, um ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.



In der Küche im evangelischen Gemeindezentrum wurde gemeinsam gekocht, geplaudert und gelacht.

Das bekannte Sprichwort „Zu viele Köche verderben den Brei“ konnte an diesem bunten Nachmittag ganz und gar widerlegt werden. Denn die vielen Hände erledigten die Arbeiten im Nu und so konnten die Frauen anschließend gemeinsam das Gekochte probieren,

teilen und auch genießen. Im Miteinander ergab sich so Gelegenheit, viel vom Alltag der Tischgemeinschaft zu erfahren und die eine oder andere Beziehung zu vertiefen.

Auf ein spannendes drittes Mal des gemeinsamen Kochnachmittags in der katholischen Pfarrgemeinde freuen sich...

**Gabriele Groffner,
Inge Gokl, Anna Alabd und
Zehra Mutl**

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Vier Mal jährlich werden Jubilare, die das achtzigste Lebensjahr erreicht oder überschritten haben, von unserer Pfarrgemeinde eingeladen, um ihren Geburtstag würdig zu feiern.

Am Donnerstag, den 17. Oktober war es wieder soweit. Zur vierteljährlichen Geburtstagsfeier durfte ich im Namen der Pfarrgemeinde den geladenen Jubilaren gratulieren. Gemeinsam mit Begleitpersonen und MitarbeiterInnen trafen sich an diesem

Nachmittag 25 Personen zu zwei schönen und beschaulichen Stunden.

Bei besinnlichen christlichen Impulsen, Musik, Kaffee und Torte wurden manche Erinnerungen wieder ins Leben gerufen. Manche hatten sich länger nicht gesehen. Alle freuten sich über den Austausch untereinander.

Auch denjenigen, die der Einladung nicht folgen konnten, wünsche ich Gottes Begleitung und Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Johann Hartig





Pfarrer i.R. Gerhard Grager feiert seinen 80er



Schon am 4. August feierte unser langjähriger Pfarrer i.R. Mag. Gerhard Grager seinen 80. Geburtstag. Weil es sich aber nicht anders ergeben hat, gratulierten wir ihm als Pfarrgemeinde erst am 20. Oktober 2019.

Im gut besuchten Gottesdienst begrüßte Pfarrer Pinte den Jubilar und seine Gattin Ursula und hieß sie herzlich willkommen. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Gottesdienstbesucher in den Gemeindesaal, wo ein kleiner Imbiss vorbereitet war.

Nachdem alle mit Speis und Trank versorgt waren, hielt Pfarrer Andrei Pinte eine kurze Ansprache und bedankte sich bei seinem Amtsvorgänger für dessen geleistete Arbeit. Irene Kastner verlas einen kurzen Rückblick über die Zeit, in der Gerhard Grager unser Pfarrer war. Danach dankte und gratulierte sie im Namen des Presbyteriums. Ursula Grager hatte während der Amtszeit ihres Mannes die Orgel

gespielt und zudem viele Jahre lang den Kirchenchor geleitet. Auch bei ihr bedankten wir uns mit einem Blumenstrauß.

In den 27 Jahren seiner Tätigkeit hat Gerhard Grager viel für unsere Kirchengemeinde erreicht. Viele große Investitionen wurden getätigt, wie z.B.: die Installation einer Gasheizung oder die Erneuerung des Kirchendaches.

Ein echtes Herzensanliegen der Gemeinde aber war die Errichtung unseres Kirchturms. Am Ostersonntag 1984 wurde dieser feierlich eingeweiht. Die zwei neuen Glocken, eine war schon vorhanden, wurden vom Frauenkreis gestiftet.

1990 folgte ein echter Meilenstein: Gegründet auf der langjährigen Freundschaft von Gerhard Grager und Franz Wild, dem Pfarrer der

katholischen Kirche in Traun fand das erste ökumenische Pfarrfest in unserem Kirchengarten statt. Heute ist das gemeinsame Fest nicht mehr wegzudenken!

2004 trat Gerhard Grager seinen wohlverdienten Ruhestand an und wurde in einem Entpflichtungsgottesdienst würdevoll verabschiedet. Aber auch in der Pension kam Pfarrer Grager des Öfteren noch zum Einsatz – bei Gottesdiensten, Trauungen, Taufen und Begräbnissen.

Gerhard Grager hat viele von uns 27 Jahre lang durchs Leben begleitet: Er hat uns getauft, konfirmiert, getraut und beerdigt. Er ist uns in Freud und Leid beigestanden, hat uns getröstet und auch mit uns gefeiert.

Dafür sagen wir nochmals ganz herzlich Danke und wünschen ihm und seiner Gattin Ursula viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.

Irene Kastner





Unsere Presbyter stellen sich vor

Barbara Kopes



Wie würdest du dich in ein paar Worten vorstellen?

Seit 15 Jahren bin ich mit Hermann verheiratet. Mein Sohn und meine Tochter sind schon erwachsen und stehen mit beiden Beinen im Leben.

Wichtig ist mir die Gemeinschaft, ich koche sehr gerne, schwimme und versuche mich im Garten. Mit der Trauner Kirche bin ich seit Kindheit an eng verbunden.

Was sind deine Aufgaben und Anliegen im Presbyterium?

Ich bin für die Ausrichtung der Feste und Veranstaltungen samt Bewirtung zuständig, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kreisen und Mitgliedern unserer Gemeinde. Weiters fällt die Vermietung der Räumlichkeiten in unserem Pfarrhaus in meinen Aufgabenbereich. Dies alles mache ich sehr gerne, jedes Fest, jede Veranstaltung, jede Vermietung bringt Neues und ganz Unterschiedliches in unsere Gemeinde.

Welcher Bibelvers ist dir wichtig?

Johannes 8,12: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“ – mein Konfirmationsspruch, den ich mir selbst im Konfirmandenunterricht ausgesucht habe. Er hat mir immer wieder geholfen, nach dem Licht zu schauen und es zu suchen.

Dietmar Lindert



Wie würdest du dich in ein paar Sätzen vorstellen?

In Traun aufgewachsen, wohne ich seit 1993 in Nöstelbach / St. Marien. Ich habe einen Sohn und eine Tochter, auf die ich stolz bin.

Beruflich bin ich seit 13 Jahren bei der Stadtgemeinde Traun im Kulturservice tätig. Seit meiner frühen Kindheit bin ich tief in der siebenbürgischen Gemeinschaft verwurzelt. Da liegt es nahe, sich auch in der Pfarre zu engagieren. Meine Hobbys sind Kochen, mein Garten, die Musik und das Sammeln von siebenbürgischen Krügen!

Was sind deine Aufgaben und Anliegen als Presbyter?

Ich bin bereits in der zweiten Amtsperiode für den Friedhof und auch für die Gebäude wie Kirche und Pfarrheim zuständig. In diesem Bereich ist immer etwas los – zuletzt konnte der langersehnte Brunnen neben der Friedhofskapelle realisiert werden. Diese Aufgaben sind eher im weltlichen Verwaltungsbereich angesiedelt.

Welcher Bibelvers ist dir wichtig und warum?

Matth. 6,33: "Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit so wird euch solches alles zufallen."

Das „Reich Gottes“ und seine „Gerechtigkeit“ steht für ein Leben in dem Bewusstsein, geliebt zu sein und offen zu sein für alles Gutes, was einem zufällt! Der Spruch von Gelassenheit und Offenheit für alles Gute im Leben ist mein Konfirmationsspruch!



Einladung



Evang. Kirchenchor

Konzert

Klassik Modern

Gospel

Sonntag, 24. November 2019

um 18 Uhr

Evangelische Kirche Traun

Freiwillige Spende



Abendandacht im Advent

am Freitag, 13. Dezember 2019
um 17:30 Uhr

Für Kinder und Jugendliche
Für Erwachsene und Senioren
Für ALLE

Gemeinschaft, Beten, Singen,
Basteln, Gestalten und vieles mehr

Herzlich willkommen!



*Trag ein Licht
in die Welt!*



Christkindl aus der Schuhschachtel



Bereits zum 19. Mal organisiert die Landlerhilfe O.Ö. auch heuer wieder in der Vorweihnachtszeit die Aktion „**Christkindl aus der Schuhschachtel**“. Durch die großartige Beteiligung mitfühlender Menschen in Oberösterreich konnte diese Aktion in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt werden.

Die Weihnachtspakete werden in die Landlerdörfer im ukrainischen Theresiental sowie in die Landlergebiete nahe Hermannstadt und in die Maramures in Nordrumänien gebracht.

Wenn Sie einem Kind im Alter von 6 – 12 Jahren zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten wollen, füllen Sie bitte eine Schuhschachtel mit Schulsachen, Süßigkeiten, Toilettenartikeln, Spielsachen, usw. und verpacken Sie das Paket

weihnachtlich (Schachtel und Deckel nicht getrennt).

Die untenstehenden Etiketten können Sie ausschneiden und auf die Packerl aufkleben.

Auch über eine Spende von € 1,- pro Paket als finanzielle Unterstützung für die teuren Transportkosten würde sich die Landlerhilfe sehr freuen.

Geben Sie bitte keine verderblichen und zerbrechlichen Waren und keine Geräte oder Spiele mit Batteriebetrieb hinein.

Sie können die Packerl bis Donnerstag, den 5. Dezember 2019 im evang. Pfarramt Traun abgeben. Bitte beachten Sie dabei die Kanzleistunden.

Wir möchten uns schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.





Aufbruch zur Konfirmation



und individuell auf die Konfirmation vorbereiten.

Diese Vorbereitung setzt auch die Gestaltung eines **Projektgottesdienstes** voraus. Am **19. April 2020** werden den Gottesdienstbesuchern wesentliche Einblicke in die Gedanken-, Gefühls- und Kreativwelt dieser Jugendlichen gewährt. **Versäumen Sie dies nicht!**

Bei der **Konfirmation** selber bestätigen die Jugendlichen, dass ihnen der, bei der Taufe zugesprochene und zugemutete Glaube wichtig ist. Am **26. April 2020** werden sie je nach Gemeindezugehörigkeit in Traun bzw. Haid eingeseget.

Wir freuen uns auf eine spannende und bereichernde Zeit der intensiven Vorbereitung und der spannenden Begegnungen.

Andrei Pinte

18 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Traun und Haid bereiten sich im Jahr 2019/2020 auf ihre Konfirmation vor.

Am Anfang der Konfirmandenzeit stand ein Konfi-Familienabend. Die knapp 60 Teilnehmer hatten dabei die Möglichkeit, sich in der einleitenden Runde vorzustellen und sich dann beim gemeinsamen Essen näher kennen zu lernen.

Im Konfirmandenunterricht geht es jedoch nicht nur ums Lernen, es gibt oft etwas gemeinsam zu gestalten und zu erleben: Neben dem geplanten Freitagsunterricht werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden während der Rüstzeiten und den Ausflügen auch die Zusammengehörigkeit verstärkt erfahren. Dabei wird aber nicht nur die Gemeinschaft gefördert, gesungen und gespielt, sondern wir werden uns intensiv

Wir freuen uns sehr über die schöne Gruppe und das Interesse am Konfirmandenunterricht. Wir geben unser Bestes, dass es für die Jugendlichen Interessantes kennenzulernen gibt. Denn der Mensch muss ja auch im Glauben wachsen. Wer zu Hause schon einiges erfahren hat, kann jetzt die ersten Schritte im Erwachsenen-Glauben machen.





Kultur und Sport im Sommer

Wart ihr schon mal im Stift Kremsmünster?

Wir, die Jungschar, besuchten in der ersten Ferienwoche das ehrwürdige Stift und können einen Besuch nur weiterempfehlen.

In einer kindgerechten Führung besichtigten wir den berühmten Kaisersaal mit seinen kunstvollen Deckengemälden, die riesige Bibliothek mit ihren unzähligen Büchern, alte Gemächer und eine mittelalterliche Waffenkammer. Schließlich erklimmen wir den Turm der Sternwarte mit dem naturhistorischen Museum, bewunderten die verschiedensten

ausgestellten Tiere und genossen schließlich den weiten Blick über die gesamte Klosteranlage. Besonders beeindruckten uns ein frühneuzeitlicher Globus und eine geheime Tür, mit der man sich aus der Bibliothek schleichen kann. Anschließend blieb noch Zeit für ein gemütliches Picknick, einen Rutschbahn-Wettkampf und ein leckeres Eis!

Am nächsten Tag wählten wir zum kulturellen Programm einen sportlichen Ausgleich. Wir erkundeten den Motorik-Park in Ansfelden. Einige Kinder waren besonders aktiv und reisten gemeinsam mit dem Fahrrad von Traun

an. Schaukeln, klettern, balancieren, springen - verschiedene Parcours und Geräte boten passende Herausforderungen für Groß und Klein. Mal waren Schnelligkeit und Kraft gefordert, ein andermal Konzentration und Gleichgewicht. Gegenseitig ermutigten und unterstützten wir uns. Immer wieder begegneten wir auch anderen Kindergruppen. Auch für ein Fußballspiel und einen kleinen Imbiss gab es ein passendes Plätzchen.

Wir sind dankbar für das milde Wetter, die vielen fröhlichen Momente und die gute Gemeinschaft!

Carla Thuile





Mit Schwung ins neue Tätigkeitsjahr!

Gut erholt, mit frischer Energie und neuen Ideen starten wir in der Kinder- und Jugendarbeit ins neue Tätigkeitsjahr. Passend für jede Altersgruppen versuchen wir ein spannendes Programm für das vor uns liegende Jahr zusammenzustellen.

So startete die Jungschar unter dem Motto „Du bist ein Ton in Gottes Melodie!“. Dieser Gedanke verbindet die Einzigartigkeit jedes Einzelnen mit dem Miteinander in einer Gemeinschaft und der verbindenden Kraft Gottes. Ganz in diesem Sinne gestalteten wir ein Plakat zum Jahresmotto, dekorierten Kerzen und nahmen uns viel Zeit für Austausch und Spaß.

Im Jugendtreff sammelten wir gemeinsam Themen, Ideen und Vorschläge für das kommende Jahr. Gewünscht wurden unter anderem eine Diskussion über Politik, ein Halloween-Abend, der eine oder andere Ausflug und Lasagne.

Einiges davon konnten wir schon umsetzen: Kurz vor den Nationalratswahlen machten wir uns Gedanken über gesellschaftspolitische Aussagen Jesu und verglichen sie mit der heutigen Politik. Übrigens - die Lasagne war köstlich!

Es ist uns auch wichtig, die verschiedenen Themen und Stimmungen des Kirchenjahres für Kinder einzufangen. Im Kindergottesdienst beschäftigten sich Daniela und die Kinder mit dem Laubhüttenfest, lernten viel Neues über biblische Bräuche und bauten auch selbst eine Laubhütte.



Kurz vor Erntedank erzählte Gaby die Geschichte eines afrikanischen Mädchens und ihrer Familie, die unter ärmlichen Bedingungen vom Bananenanbau leben, um die Bedeutung einer erfolgreichen Ernte begreifbar zu machen. Schließlich machten sich die Kinder Gedanken, wofür sie in ihrem Leben dankbar sind.

Auch in der Jungschar dachten die Kinder über Dankbarkeit nach. Erntedank war im Jugendtreff Thema und Anlass für eine kreative Backaktion. Voll Freude über Gottes bunte Natur gestalteten wir einen Regenbogenkuchen

So sind es immer wieder die Feste des Kirchenjahres, die uns altersübergreifend miteinander verbinden.

Carla Thuile





Ökumenisches Woche-Teile für junge Erwachsene

Schauen wir nicht auf das, was uns trennt, sondern darauf, was wir miteinander teilen, was uns gemeinsam bewegt und wo wir uns ähnliche Fragen stellen! Mit dieser Grundhaltung haben wir uns gemeinsam mit der katholischen Stadtpfarre Traun für ein ökumenisches Junge-Erwachsene-Projekt entschieden. In Anlehnung an den oberösterreichischen Brauch des Woche-Teilens, wo sich arbeitende Menschen in der Mitte der Woche treffen, um in gemütlicher Runde beisammen zu sein, treffen auch wir uns einmal im Monat an

einem Mittwoch-Abend, um die Woche zu teilen, sprich um einander zu erzählen, wie es uns geht und was uns bewegt.

Wechselnde Themen, die die Fragen des Glaubens und des Lebens miteinander verbinden, werden abwechslungsreich und interaktiv aufbereitet.

Den Einstieg bildete das Thema „Thank God for WiFi“. Gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach der Dankbarkeit im Alltag, hinterfragten, ob unsere Art und Weise

Erntedank zu feiern, noch zeitgemäß ist und erzählten einander von Gebetsformen aus unseren Familien. Anschließend ließen wir den Abend bei Schwarzbrot und Traubensaft ausklingen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Begegnung im November!

Nächste Termine:

- **20.11.2019** (kath. Pfarrheim),
- **18.12.2019** (evang. Gemeindezentrum),
- **15.01.2020** (kath.),
- **12.02.2020** (evang.)

„Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“

(Apg 28,2)

Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

Ökumenischer Gottesdienst

zur Gebetswoche für die Einheit
der Christen 2020

Katholische Pfarrkirche Traun

19. Jänner 2020 um 10 Uhr



Auf den Spuren Huldrych Zwingli

Der Reformationsempfang ist uns in den letzten Jahren zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. So lud auch Pfarrer Andei Pinte am 31. Oktober die Pfarrgemeinde in den Gemeindesaal ein, um in Gemeinschaft einen informativen, musikalischen und auch geselligen Abend zu verbringen.

Anders als sonst war nicht nur Martin Luther das Thema des Abends, sondern wir erfuhren, dass es neben Luther noch viele andere Reformatoren in Europa gab.

Besonders interessierte uns diesmal der Schweizer Huldrych Zwingli und seine Ansichten über Gott, die Bibel, die Kirche und das Abendmahl.

Dabei kamen unsere Konfirmanden zum Einsatz: Abwechselnd erzählten sie uns Wissenswertes und Neues über die Reformation in der Schweiz und wie, auf das Wirken Zwinglis hin, die evangelische Kirche H.B. entstand. Musikalisch umrahmt wurde

der Abend von Daniela und Richard Gutternigg.

Kulinarisch wurden wir wieder vom Frauengesprächskreis verwöhnt mit Schweinsbraten, Serviettenknödeln und warmen Krautsalat.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für die Organisation und Gestaltung des informativen und kurzweiligen Abends.

Irmgard Hofmann



Unsere Konfirmanden - hier auf den „Ehrenplätzen“ – unterstützen Pfarrer Pinte bei der Gestaltung des Abends.



Schön, dass zahlreiche Gemeindeglieder der Einladung zum Reformationsempfang gefolgt sind.

Freud und Leid in der Gemeinde



Getauft wurden:

Dominik PICKL
Leon LANG
Fabian KRAUSS
David Martin DÖRR
Ben ANZINGER

Beerdigt wurden:

Kurt FEIFER





Herzliche Einladung

Unsere Kreise sind offen auch für neu Interessierte! Wir freuen uns auf Sie!

Jungchar „OPEN DOOR KIDSTREFF“: für Kinder zwischen 6 - 12 Jahren Mittwoch, 16 – 17:30 Uhr
Jugendtreff „OPEN DOORS“ Freitag, 19:00 Uhr Tel.: 0699 18 87 74 82
Hauskreis junger Erwachsener Mittwoch, ab 19:30 Uhr
Frauenkreis Dienstag, 18 - 20 Uhr; nach Vereinbarung
Frauengesprächskreis Donnerstag, 19 – 21 Uhr; 14-tägig; nach Vereinbarung
Chorprobe Dienstag, 20 – 22 Uhr; 14-tägig gemäß Probeplan
OASE - Bibelfrühstück Samstag, 9 – 10 Uhr; außer in den Ferien

Konfirmanden-Unterricht Freitag, 17 – 18:30 Uhr
Seniorenkreis Mittwoch, 14 – 16 Uhr 13.11 / 04.12.2019 / 08.01.2020
Chorkonzert - Klassik, Gospel, Modern Sonntag, 24.11.2019, 18 Uhr in der Kirche
Abendandacht im Advent Freitag, 13.12.2019, 17:30 Uhr Evang. Gemeindesaal
Leuchtersingen mit anschließendem Brunch 3. Adventssonntag, 15.12.2019, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Sonntag, 19.01.2020, kath. Stadtpfarrkirche Traun
Kinderfasching Sonntag, 09.02.2019, 14:30 – 17 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Wir sind für Sie erreichbar und freuen uns auf Sie:

Amtsstunden in der Pfarrkanzlei Montag, 10-12 Uhr Dienstag, 10-12 Uhr Donnerstag, 16-18 Uhr
Kirchenbeitragsstelle: Dienstag, 10 – 12 Uhr (nur mit Voranmeldung) Donnerstag, 16 -18 Uhr (Voranmeldung erwünscht) Tel. 07229 72 5 81 E-Mail: ev.pfarramt.traun@aon.at

Pfarrer Mag. Andrei Pinte Sprechstunden nach Vereinbarung Tel. 0699 18877480 E-Mail: andreipinte@yahoo.de
Kurator Mag. Hans Böhm: In dringenden Fällen erreichbar unter: Tel. 0650 20 425 27 E-Mail: boehm.bho@gmail.com
Jugendreferentin Carla Thuile Sprechstunden nach Vereinbarung Tel. 0699 18877482 E-Mail: ev.jugendwart.traun@aon.at

**Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage im Internet unter
www.evangel-traun.at**

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Traun IBAN: AT59 2032 0003 0050 2699	Danke für Ihre Spende!
---	-------------------------------

Impressum: Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Traun
Verlagsort: Evang. Pfarramt, Dr. Knechtlstraße 31, A-4050 Traun,
☎ 07229/72581 Fax DW 4, **E-Mail:** ev.pfarramt.traun@aon.at
Redaktion: Mag. Irmgard Hofmann, Mag. Andrei Pinte
Offenlegung: Information für Gemeindeglieder; **Druck:** Friedrich VDV Linz



GOTTESDIENSTPLAN

vom 01. Dezember 2019 bis 05. April 2020
in der Evangelischen Kirche A.B. Traun

Datum	Uhr	Sonntag oder Feiertag	Predigttext	Besonderes	Prediger
01.12.2019	10:00	FG - 1. Sonntag im Advent	Römer 12, 8-14	AM, MT Brunch	Werner Blüher
08.12.2019	09:00	2. Sonntag im Advent	Lukas 21, 25-33	KiGo Steh-Café	Andrei Pinte
15.12.2019	10:00	3. Sonntag im Advent – LEUCHTERSINGEN	Lukas 3, 3-14, 18	Brunch	Andrei Pinte
22.12.2019	09:00	4. Sonntag im Advent	2. Kor 1, 18-22	KiGo Steh-Café	Johann Hartig
24.12.2019	16:00	HEILIGER ABEND – Krippenspiel	-	Bescherung	Andrei Pinte
24.12.2019	22:00	HEILIGER ABEND – Christmette	Sacharja 2, 14-17	Turbblasen	Andrei Pinte
25.12.2019	09:00	1. Christtag	Titus 3, 4-7	♫ AM	Andrei Pinte
29.12.2019	09:00	1. Sonntag nach dem Christfest	Hiob 42, 1-6	-	Richard Gutternigg
31.12.2019	18:00	ALTJAHRESABEND – Silvester	Hebräer 13, 8-9b	-	Andrei Pinte
01.01.2020	17:00	ABENDGOTTESDIENST am Neujahrstag	Johannes 14, 1-6	Begegnung	Andrei Pinte
05.01.2020	10:00	FG - 2. Sonntag nach dem Christfest	Jesaja 61, 1-3, 10-11	AM, MT Brunch	TEAM Blüher
12.01.2020	09:00	1. Sonntag nach Epiphantias	Matthäus 3, 13-17	KiGo Steh-Café	Andrei Pinte
19.01.2020	10:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST – Kath. Kirche	Jeremia 14, 1-3, 7-9	-	Andrei Pinte
26.01.2020	09:00	3. Sonntag nach Epiphantias	Apg. 10, 21-35	KiGo Steh-Café	Andrei Pinte
02.02.2020	10:00	FG - Letzter Sonntag nach Epiphantias	Offenbarung 1, 9-18	AM, MT Brunch	TEAM Pinte
09.02.2020	09:00	Sonntag Septuagesimä	Matthäus 20, 1-16	KiGo Steh-Café	Andrei Pinte
16.02.2020	09:00	Sonntag Sexagesimä	Hes. 2, 1-5, 8-10; 3, 1-3	-	Werner Blüher
23.02.2020	09:00	Sonntag Estomihi	Lukas 18, 31-43	-	Andrei Pinte
01.03.2020	10:00	FG - Sonntag Invocavit	1. Mose 3, 1-19	AM, MT Brunch	TEAM Gutternigg
08.03.2020	09:00	Sonntag Reminiszere	Römer 5, 1-5	KiGo Steh-Café	Andrei Pinte
15.03.2020	09:00	Sonntag Okuli	Lukas 9, 57-62	Steh-Café	Andrei Pinte
22.03.2020	09:00	Sonntag Lätare	Jesaja 66, 10-14	KiGo Steh-Café	Andrei Pinte
29.03.2020	09:00	Sonntag Judika	Hebräer 13, 12-14	Steh-Café	David Blüher
05.04.2020	10:00	FG - Palmsonntag	Markus 14, 3-9	AM, MT Brunch	TEAM Pinte

♫ = Chor; FG = Familiengottesdienst; KiGo = Kindergottesdienst; AM = Abendmahl;
MT = Musik Team, Brunch = mit warmer Mahlzeit; Steh-Café = Begegnung im Foyer;
Änderungen vorbehalten!

Glaube ist ein Geschenk Gottes in unserem Herzen.

Martin Luther